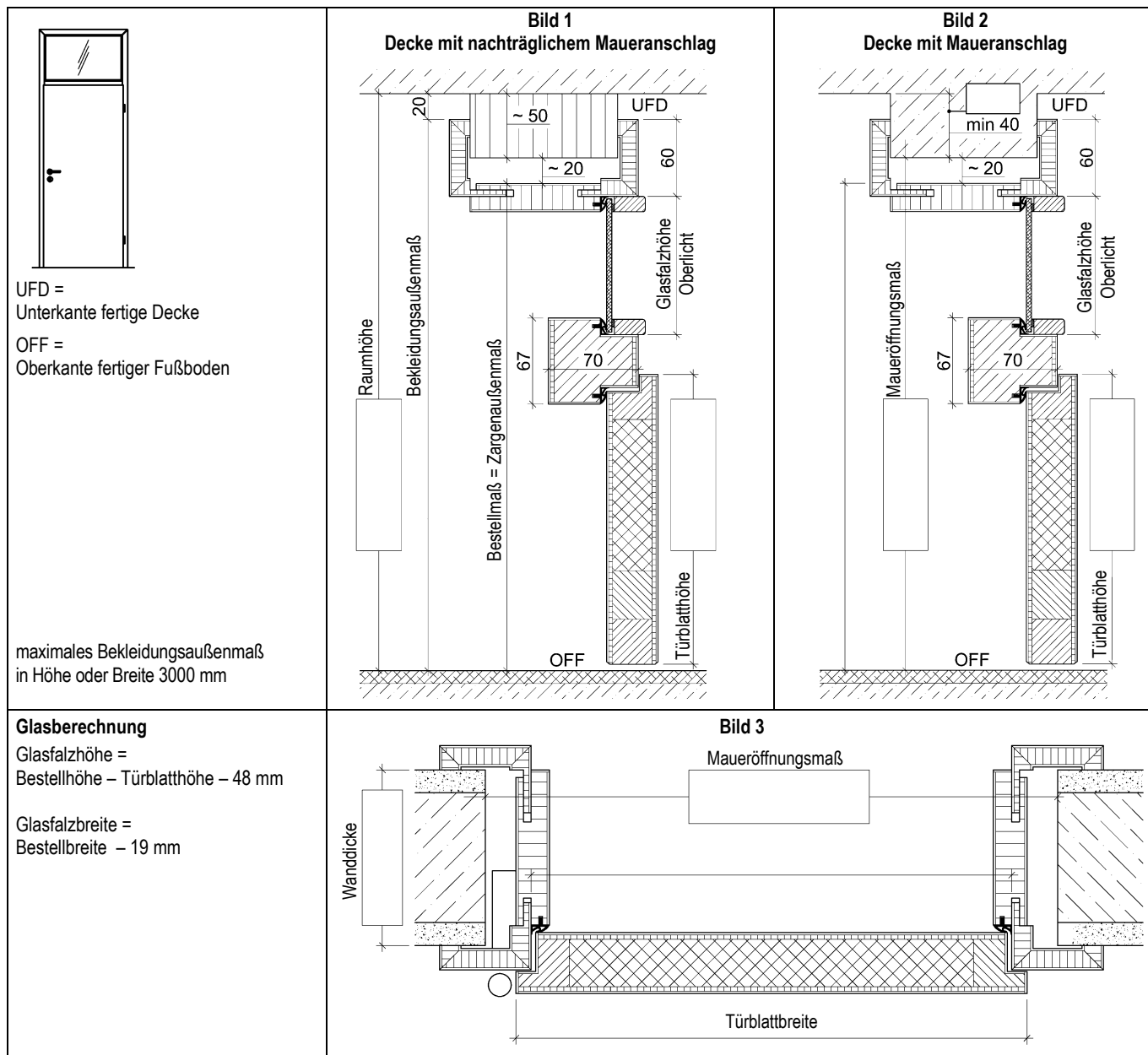


Basis-Zarge B60 mit Oberlicht und Kämpfer für gefälzte Türen, Maßübersicht

Bei Türöffnungen für raumhohe Zargen ist oben quer häufig kein Maueranschlag vorhanden, sondern die Decke geht durch. Es ist in jedem Fall sinnvoll, nachträglich einen Maueranschlag dort anzubringen. Der Abstand zwischen der Oberkante der Zargenbekleidungen (Bekleidungsaußenmaß) und der Unterkante der fertigen Decke (UFD) sollte nicht zu eng gewählt werden, damit auch eventuelle Höhentoleranzen der Decke problemlos ausgeglichen werden können. Der in Bild 1 gezeigte Abstand von 20 mm vom Bekleidungsaußenmaß bis zur Deckenunterkante hat sich aus langjähriger Erfahrung in der Praxis bewährt und ermöglicht einen problemlosen Einbau von Zargen auch mit sehr großen Wändicken, da diese sonst beim Aufrichten evtl. an der Decke anstoßen können.



Bestellangaben:

Für die Auftragsbearbeitung benötigen wir folgende Angaben:

Wandöffnungs- bzw. Deckenhöhe, Türblatthöhe- und breite, Anschlagrichtung sowie Wanddicke.

Die Maße können Sie direkt in dieses Blatt eintragen. Verwenden Sie hierzu je nach Bausituation die Maßkästen von Bild 1 bzw. Bild 2 sowie Bild 3.

Sie können die Bestellmaße auch selbst nach dem nebenstehenden Schema errechnen.

Bestellbreite = Türblattbreite (bei Wandöffnungen nach DIN 18100) oder

Bestellbreite = Maueröffnungsmaß – 30 mm

Bestellhöhe bei Decken mit nachträglichem Maueranschlag (Bild 1):
Bekleidungsaußenmaß – 50 mm

Bestellhöhe bei Decken mit Maueranschlag (Bild 2):
Maueröffnungsmaß – 20 mm

Die hier dargestellte Ermittlung der Glasmaße von Oberlicht- und/oder Seitenteil gilt nur für gefälzte Türen und nur für die auf diesem Blatt dargestellten Sockel- und/oder Kämpferabmessungen. Kämpfer, Pfosten und Sockel bei HGM und Bartels sind grundsätzlich eckig, unabhängig von der Zargenart, also z.B. auch bei Rundzargen.

